

Kinder überrumpeln den „schwarzen Block“

FASCHING Weil das Rathaus umgebaut wird, stürmten die Kulmbacher Narren kurzerhand die Dr.-Stammberger-Halle. Der Nachwuchs des KFK überrumpelte die Getreuen des Oberbürgermeisters und nahmen ihn fest.

VON UNSEREM MITARBEITER **STEPHAN STÖCKEL**

Kulmbach – Wehe, wenn sie losgelassen, dann sind die Kulmbacher Narren nicht mehr zu bändigen. Auf das Kommando „Kinder an die Macht!“ stürmte am Samstag eine närrische Rasselbande im Auftrag des Kulmbacher Faschingskomitees pünktlich um 11.11 Uhr die Dr.-Stammberger-Halle. Oberbürgermeister Henry Schramm und seine Getreuen vom „närrischen Stadtrat“ und dem „schwarzen Block“ mussten kapitulieren.

Parken künftig kostenlos

Die Faschingsfreunde rissen den Stadtschlüssel an sich, und der Kulmbacher Till, gespielt von Michael Friedrich, verkündete augenzwinkernd den Beginn der Narrenfreiheit für seinesgleichen: „In der fünften Jahreszeit erhalten die Kulmbacher Narren einen Extra-Parkschein, der überall in Kulmbach erlaubt, sein Auto kostenlos, aber nicht verkehrswidrig zu parken.“

In diesem Jahr war alles anders. Aus dem Rathaussturm war ein Stadthallensturm geworden. Im vergangenen Jahr hatten Stadtrat und Verwaltung das Rathaus im Eifer des närrischen Gefechts kurzerhand zur Baustelle erklärt, heuer war es tatsächlich so. Und so wich man auf die Dr.-Stammberger-Halle aus. Außerdem gab es diesmal gleich zwei Faschingskomitees: Wäh-

rend im Einkaufszentrum „Fritz“ das Kulmbacher Faschingskomitee (KFK) jung und alt mit flotten Tanzdarbietungen begeisterte, tanzte auf der Stadthallentreppe das Prinzenpaar vom Faschingskomitee des Stadtrates, Heike I. (Vogel) und Michael I. (Pfitzner) bei angenehmen Temperaturen den Prinzenwalzer.

Doch damit nicht genug: Der vom Stadtrat kurzfristig aus der Taufe gehobene Karnevalsverein hielt in der Stadthalle angeblich seine Prunksitzung ab. „Ausverkauft!“, stand auf einem Plakat. Prinz Michael gab dem anrückenden Narrenvolk zu

verstehen, dass es nichts zu holen gebe: „Der OB befindet sich im Urlaub. Er führt seine Hunde im Kessel aus.“

„Das kaufen wir Ihnen nicht ab“, erwiderte Sitzungspräsident Reinhard Ott vom KFK, der sogleich den Sturm auf die Stadthalle befahl. Zum Vorschein kam ein gefesselter, aber gut gelaunter Oberbürgermeister, der ohne Wenn und Aber zugab: „Auch dieses Jahr ham’s die Narren geschafft und mich ohne Zögern einfach verhaft.“

Bis zum Aschermittwoch regieren die Narren, gelten in der Bierstadt die vom Till verkündeten elf Gebote. Stadtratssit-

zungen sind demnach untersagt, denn so der Spaßmacher: „Für die närrischen Sitzungen sind wir zuständig.“

Ein Feuerwerk der guten Laune hatten die Narren bereits eine Stunde zuvor im Einkaufszentrum „Fritz“ abgebrannt, wo die Karnevalisten zwischen Christbäumen und Weihnachtssternen bunte Farbtupfer setzten. Die Stöpselgarde des KFK und die Garde der Mainleuser Parkettfeger verzauberten mit exzellenten Schautänzen, die Mini-Dancer der 1. Kulmbacher Showtanzgarde unterhielten mit einem spritzigen Gardetanz. Zwei Tanzmariechen wirbelten über das Parkett: Katharina Hahn von den Parkettfegern und Franziska Schmidt vom KFK.

Bunter Zug durch die Stadt

Anschließend hatte sich ein bunter Zug aus allerhand Narren, angeführt vom Kinderprinzenpaar des KFK, Franziska I. (Schmidt) und Felix I. (Blauhöfer), und musikalisch begleitet von der Blaskapelle Burghaig, durch die Innenstadt zur Stadthalle geschlängelt, wo es zur Übernahme der Amtsgeschäfte durch die Pappnasen kam.



Mehr Bilder vom Sturm auf die Stadthalle und von der Proklamation finden Sie unter www.inFranken.de



Die Soldaten Norbert Tripke (links) und Daniel Zeitler fesseln Oberbürgermeister Henry Schramm und führen ihn ab.



Es ist immer wieder beeindruckend, wenn die Kulmbacher Prinzengarde anrollt. Fotos: Stephan Stockel

Das neues Prinzenpaar will den Menschen gute Laune schenken

VON UNSEREM MITARBEITER **STEPHAN STÖCKEL**

Kulmbach – Er ist ganz flott in heißen Kisten unterwegs, sie legt schon einmal eine ebenso flotte Sohle aufs Parkett. Ein Motorsportler und ein Faschingsurgestein bilden das Prinzenpaar des Kulmbacher Faschingskomitees (KFK): Daniel I. und Marina I. Zeitler aus Kulmbach, die auch im wahren Leben ein Paar sind.

Trainerin der Krümelgarde

Dazu gesellt sich mit der Blaicher Kinderprinzessin Franziska I. Schmidt aus Kulmbach eine alte Bekannte, die ihren bisherigen Prinz aus der Blaich, Felix I. Blauhöfer gegen Jan I. Günther aus Neuenmarkt eingetauscht hat. Wie im vergangenen Jahr machten beim

Marina Zeitler Prinzessin

Kinderprinzenpaar die 1. Kulmbacher Showtanzgarde und der KFK wieder gemeinsame Sache.

Am Samstagabend wurden die Tollitäten im Schalander der Kulmbacher Brauerei feierlich auf den närrischen Thron gehoben. „Fasching ist mein Leben. Bereits mit drei Jahren fing ich zu tanzen an.“

fünf Jahren trainiere ich die Krümelgarde des Vereins“, erzählt die frischgebackene Prinzessin Marina Zeitler. Vor sechs Jahren hatte die heute 23-Jährige über eine Freundin ihren Traumprinzen kennen gelernt, mit dem sie im August dieses Jahres den Bund fürs Leben schloss.

„Früher hatte ich, außer als Kind, mit Fasching nicht viel am Hut“, gibt der 24-jährige Motorsportler des MSC Sparneck zu. Erst jetzt wisse er richtig zu schätzen, wie toll Fasching sein könne. Karneval, dass ist für beide, anderen Menschen gute Laune zu schenken.

Ein neuer „Gemahl“

In die Verlängerung geht Kinderprinzessin Franziska I. Warum? „Weil es mir so viel Spaß gemacht hat“, antwortet die Zehn-jährige. Ein Problem gibt es allerdings: Der alte Prinz Felix I. hatte keine Lust mehr. Ein neuer musste her! Franziskas Mutter machte sich auf die Suche nach einem neuen „Gemahl“.

Bei einer Freundin, die ebenfalls im Vorstand des KFK ist, wird sie fündig: Jan Günther wird zum Prinzen. Der Achtjährige, der Fußball und Modellfliegen zu seinen Hobbies zählt, freut sich schon auf die vielen bunten Faschingsorden, die er in der fünften Jahreszeit erhalten wird.

Feierlich verabschiedet wurde Jans Vorgänger Felix I. Blauhöfer. Das Prinzenpaar der vergan-



Das Aschenputtelspiel: Passt der Schuh? Prinz Daniel I. hat seine Prinzessin Marina I. gefunden.

genen Session, Heiko I. Rödel und Stefanie II. Stübinger, ist beruflich verhindert. Stellvertretender Gesellschaftspräsident Hartmut Henninger erlaubt sich einen Gag und präsentiert ein Skelett. „Das sind die Überreste des alten Prinzenpaares“, scherzt Gesellschaftspräsident Reinhard Ott.

Zur Inthronisation wird den Zuschauern ein zweistündiges Tanzprogramm geboten. Die Tanzmariechen Nina Michel und Sally Mattes vom KFK wirbeln ebenso im Duett über die Bühne wie Karin Drechsel und



Tolle Akrobatik zeigt die „Stöpselgarde“ des KFK mit ihrem Schautanz „König der Löwen“. Fotos: Stö

Larissa Schöff von den Funken-dorfer Wanderfreunden. Solotänze zeigen die Tanzmariechen Laura Kareis (Bayreuther Mohrenwäscher), Lea Vogel (1. Kulmbacher Showtanzgarde) und Sabrina Elf (Schwarz-Weiß Bayreuth).

Akrobatik pur

Schwungvolle Schau- und Gardetänze voller Akrobatik präsentieren die Stöpselgarde des KFK („Tanz der Löwen“), die „MaChiXx“ der 1. Showtanzgarde und die Garde der Bayreuther Mohrenwäscher.



Die Tanzmariechen Sally Mattes (rechts) und Nina Michel legen eine flotte Sohle aufs Parkett.



Das neue Kinderprinzenpaar des KFK und der 1. Showtanzgarde: Franziska I. und Jan I.

Ehrungen beim Faschingskomitee

Sitzungspräsident Reinhard Ott, sein Stellvertreter Hartmut Henninger, Vorsitzender Roland Fraas und Ehrensenator Siegfried Skowronek ehrten bei der Proklamation treue Mitglieder.

Norbert Tripke, Susanne Unger und Pia Wüst.

15 Jahre Franziska Jungkuntz, Martin Schöner, Sabine Schöner und Heinz Weigel.

20 Jahre Stefanie Hahn, Dieter Heckel, Renate Heckel, Carolin Ott und Brigitte Zaigler.

30 Jahre Wolfgang Dietzel.

40 Jahre Ehrenfried Balzar.